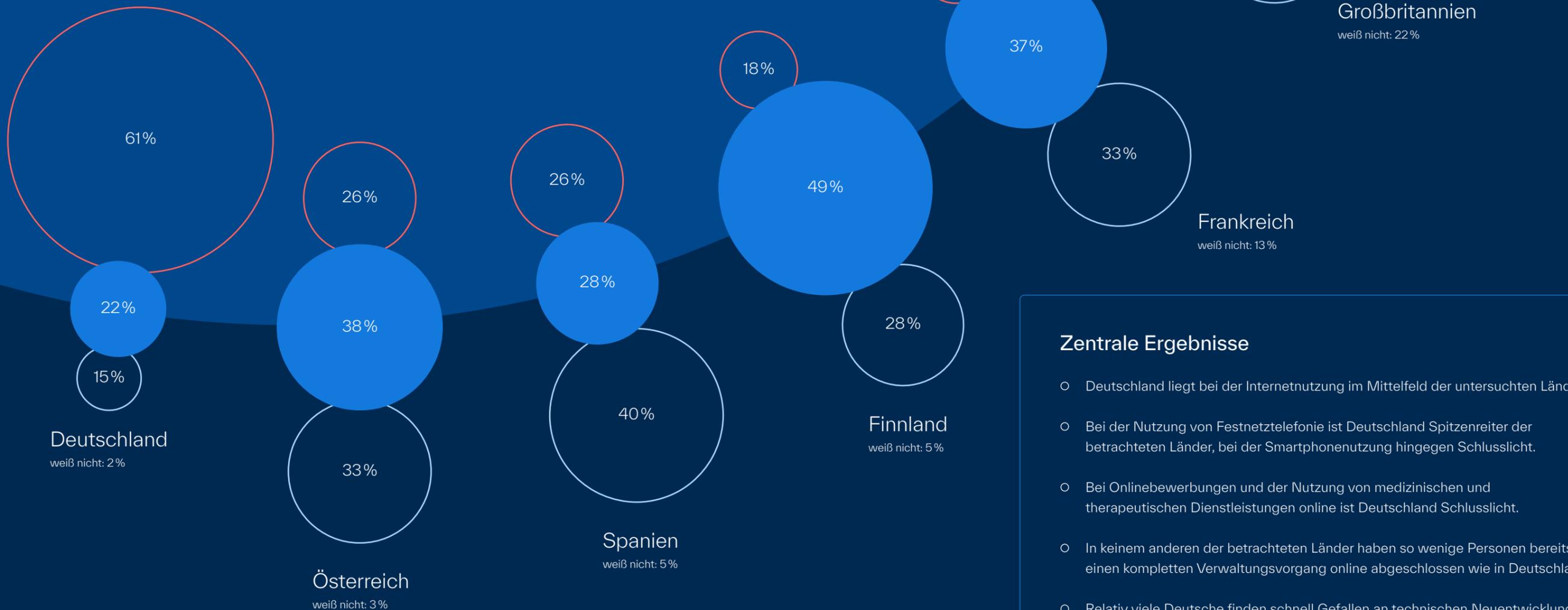


1 Das bidt-Digitalbarometer international

Wie viel Aufmerksamkeit wird dem Thema Digitalisierung Ihrer Meinung nach in Ihrem Land insgesamt gewidmet?

- deutlich/etwas zu wenig
- angemessen
- deutlich/etwas zu viel



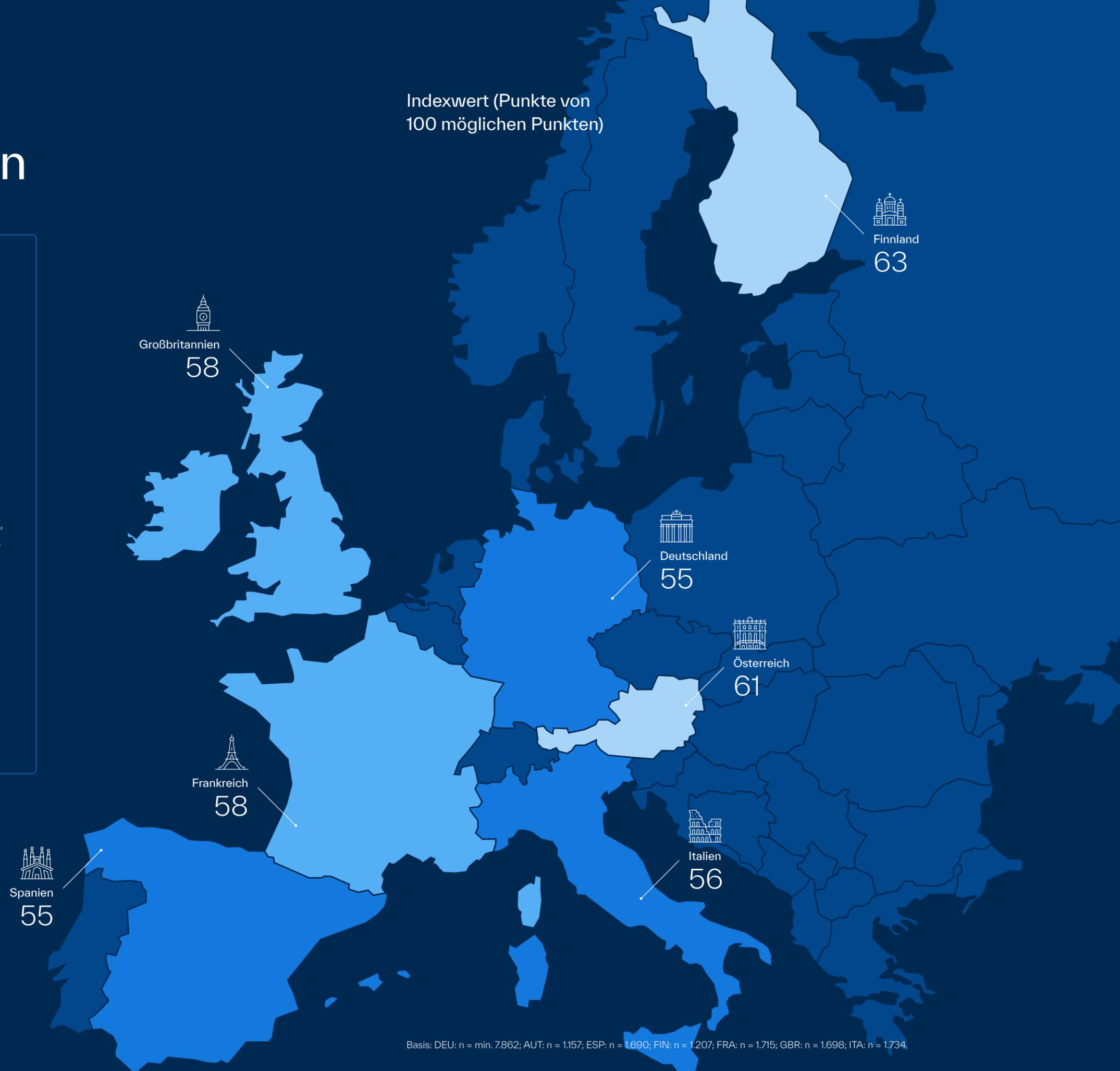
Zentrale Ergebnisse

- Deutschland liegt bei der Internetnutzung im Mittelfeld der untersuchten Länder.
- Bei der Nutzung von Festnetztelefonie ist Deutschland Spitzenreiter der betrachteten Länder, bei der Smartphonennutzung hingegen Schlusslicht.
- Bei Onlinebewerbungen und der Nutzung von medizinischen und therapeutischen Dienstleistungen online ist Deutschland Schlusslicht.
- In keinem anderen der betrachteten Länder haben so wenige Personen bereits einen kompletten Verwaltungsvorgang online abgeschlossen wie in Deutschland.
- Relativ viele Deutsche finden schnell Gefallen an technischen Neuentwicklungen.

2 Digitale Kompetenzen

Zentrale Ergebnisse

- Das digitale Kompetenzniveau in Deutschland ist vergleichsweise niedrig. Gemeinsam mit Spanien und Italien bildet Deutschland die Schlussgruppe, Finnland ist Spitzenreiter.
- Die digitale Kompetenzkluft nach formaler Bildung, Alter und Geschlecht ist in Deutschland vergleichsweise stark, in Finnland vor allem nach Bildungsniveau relativ schwach ausgeprägt.
- Unterschiede zwischen den Ländern bei den digitalen Kompetenzen zeigen sich vor allem bei den niedrig Gebildeten und bei älteren Menschen, weniger bei den höher Gebildeten und Jüngeren.
- In Deutschland gibt nur ein verhältnismäßig geringer Anteil der Bevölkerung an, die eigenen digitalen Fähigkeiten im letzten Jahr verbessert zu haben. Zudem gibt es auch hier erhebliche Unterschiede nach Bildung und Alter. In Deutschland besteht damit mehr als in anderen Ländern die Gefahr, dass sich die Kompetenzkluft weiter vergrößert und immer mehr Teile der Bevölkerung bei der Digitalisierung ins Hintertreffen geraten.



3 Digitale Transformation der Arbeitswelt

Digitale Kompetenzen von Erwerbstätigen und nach Unternehmensgröße

Indexwert (Punkte von 100 möglichen Punkten)

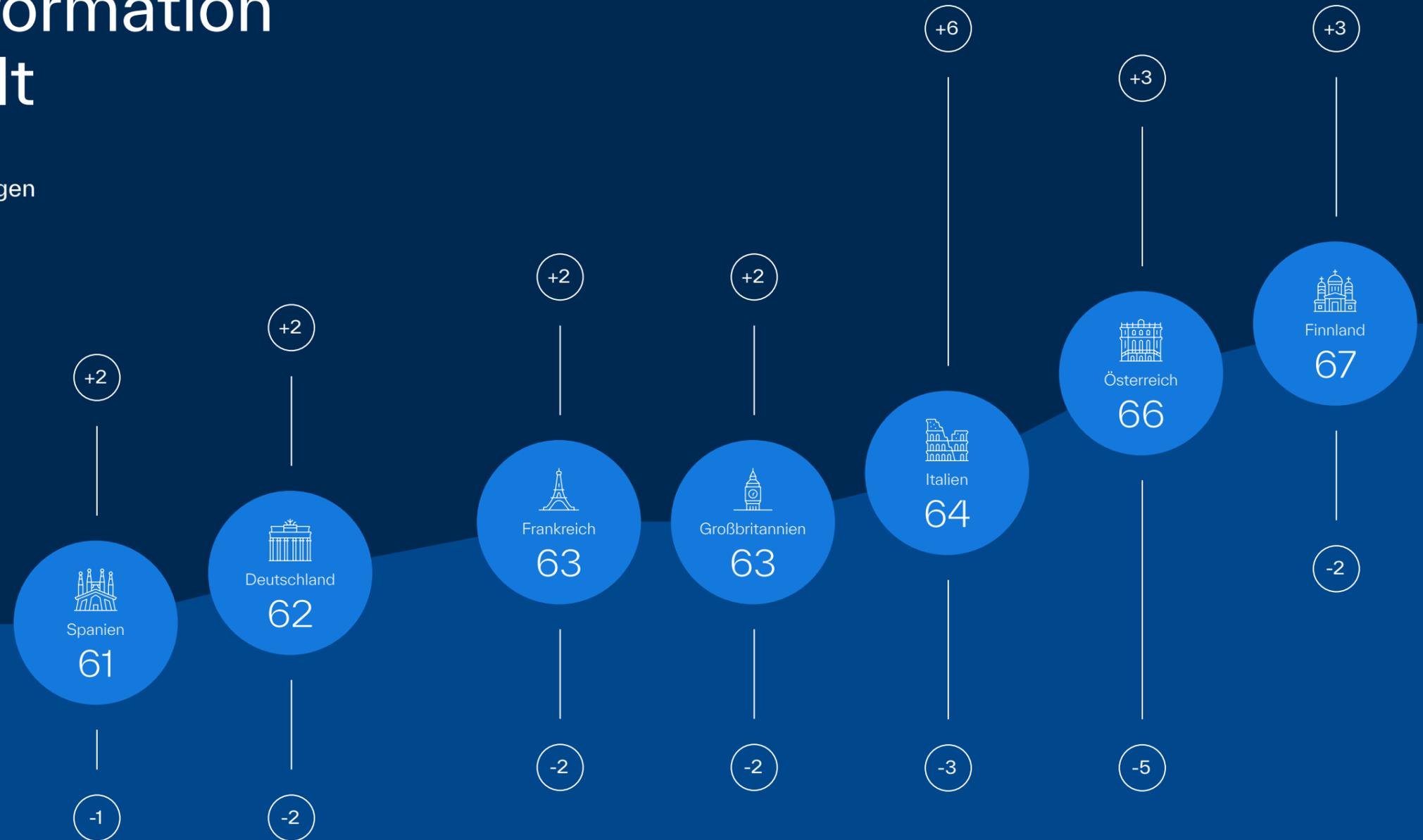
- Unternehmen mit 250 und mehr Beschäftigten
- alle Erwerbstätigen
- Unternehmen mit 1-49 Beschäftigten



Unternehmen mit 250 und mehr Beschäftigten



Unternehmen mit 1-49 Beschäftigten



Zentrale Ergebnisse

- In sämtlichen betrachteten Ländern nutzen mehr als neun von zehn Personen das Internet im beruflichen Kontext. Deutschland liegt mit 94 % an fünfter Stelle der sieben betrachteten Länder.
- Erwerbstätige in Deutschland schneiden im internationalen Vergleich bei den digitalen Kompetenzen eher schlecht ab. Allgemein weisen Beschäftigte in kleinen Unternehmen geringere digitale Kompetenzen als Beschäftigte in großen Unternehmen auf.

- Vergleichsweise viele Erwerbstätige in Deutschland sehen die Digitalisierung eher als Chance für das eigene Unternehmen, nur relativ wenige fürchten, dass mindestens Teile ihrer Tätigkeiten durch die Digitalisierung in Zukunft überflüssig werden.
- In Deutschland wird die Ansicht, dass dem Thema Digitalisierung im eigenen Unternehmen zu wenig Aufmerksamkeit zuteilwird, besonders oft vertreten. Das Angebot an Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten zum Thema Digitalisierung wird vergleichsweise schlecht beurteilt.
- Bei der Nutzung von Homeoffice konnte Deutschland im Zuge der Coronapandemie von einem der hinteren Ränge deutlich zur Spitzengruppe aufschließen.

4 Künstliche Intelligenz

Chancen und Risiken von künstlicher Intelligenz

Was trifft Ihrer Meinung nach allgemein bezüglich der Chancen und Risiken von KI am ehesten zu?

Zentrale Ergebnisse

- Der selbst eingeschätzte Wissensstand über KI ist bei der Bevölkerung in Deutschland und Finnland am höchsten.
- In allen Ländern gilt gleichermaßen: Je mehr Wissen eine Person über KI hat, umso eher betont sie auch die Chancen von KI.
- Bei der Erkennung von Krankheiten werden in vielen Ländern vor allem Chancen durch den Einsatz von KI gesehen. Im Gegensatz dazu stehen beim Einsatz von KI vor allem bei Urteilen und Entscheidungen in Gerichtsverfahren in allen Ländern die Risiken im Vordergrund.
- In Deutschland stehen die Menschen dem autonomen Fahren deutlich aufgeschlossener gegenüber als in den anderen betrachteten Ländern.



Risiken
überwiegen



Chancen und Risiken
halten sich die Waage



Chancen
überwiegen

Deutschland

weiß nicht: 7%

22%

50%

21%

Österreich

weiß nicht: 9%

24%

50%

17%

Spanien

weiß nicht: 25%

21%

36%

18%

Finnland

weiß nicht: 10%

19%

49%

22%

Frankreich

weiß nicht: 21%

24%

40%

15%

Großbritannien

weiß nicht: 18%

21%

44%

17%

Italien

weiß nicht: 19%

21%

38%

21%

Länderprofile

Deutschland Seite 60

Österreich Seite 62

Spanien Seite 64

Finnland Seite 66

Frankreich Seite 68

Großbritannien Seite 70

Italien Seite 72





Deutschland

Die deutsche Bevölkerung zeigt im Ländervergleich des „bidt-Digitalbarometers.international“ relativ schwache digitale Kompetenzen. Das Ergebnis überrascht nicht, denn Deutschland hat bisher auch bei anderen Ländervergleichen hinsichtlich digitalisierungsrelevanter Indikatoren relativ schlecht abgeschnitten.^{1,2} Im Zuge der Coronapandemie hat das Bewusstsein für die Bedeutung der Digitalisierung in Deutschland zwar zugenommen, doch ein nachhaltiger Digitalisierungsschub ist ausgeblieben.

So hat die Digitalisierung der deutschen Wirtschaft im Jahr 2022 nur kleine Fortschritte gemacht.³ Die deutsche Regierung hat es sich deshalb zum Ziel gesetzt, die Rahmenbedingungen für die Digitalisierung im Land zu verbessern.⁴ Entsprechend unterstützt der Bund die Länder bei Investitionen in eine digitale Bildungsinfrastruktur und fördert die Schaffung einfach zugänglicher Lernorte, in denen digital Unerfahrene Hilfe beim Umgang mit digitalen Technologien erhalten können.^{5,6}

83,24 Mio.⁷

Bevölkerungszahl

357.569⁸

Fläche (in km²)

45,8⁹

Medianalter (in Jahren)

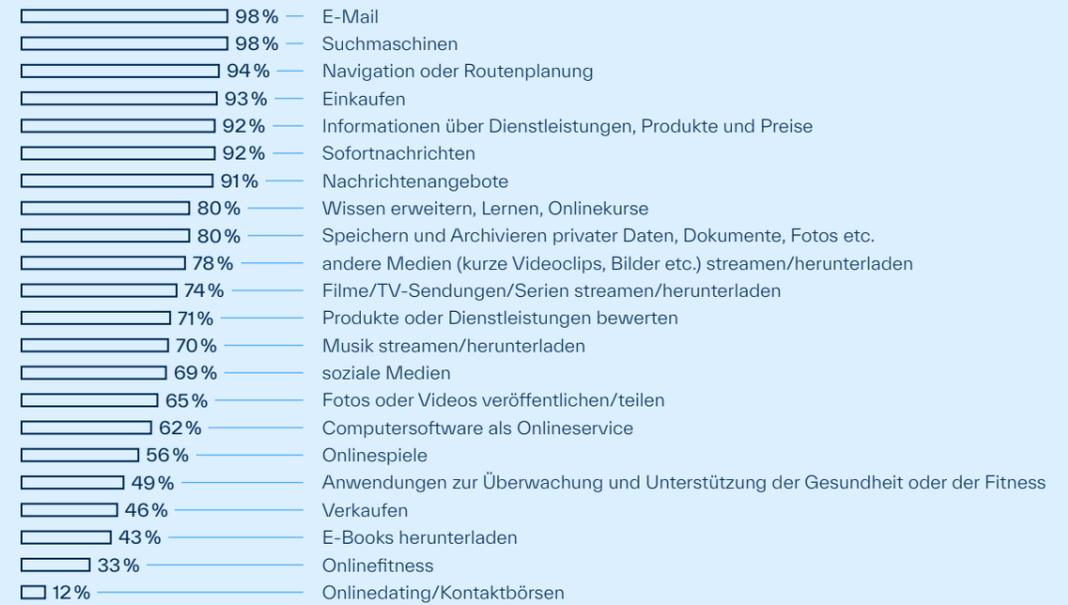
35.870¹⁰

BIP pro Kopf (in Euro)

4,7¹¹

Ausgaben des BIPs für Bildung 2020 (in Prozent)

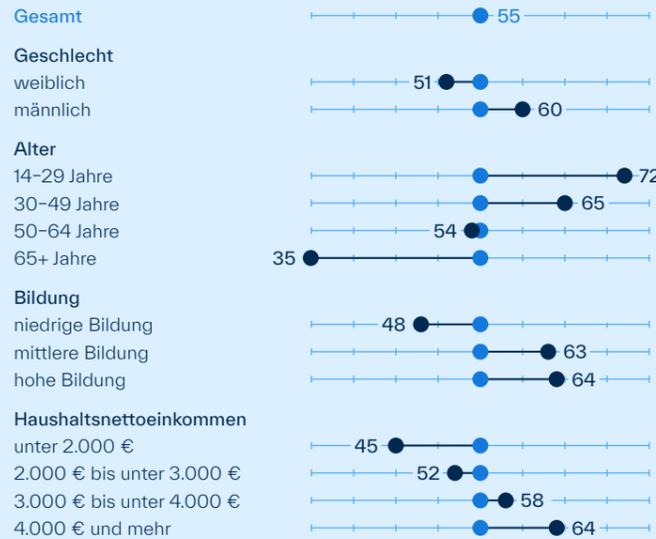
Tätigkeiten im Internet von Onliner:innen



Basis: nur Onliner:innen; n = min. 7.887; ohne „weiß nicht“.

Digitale Kompetenzen

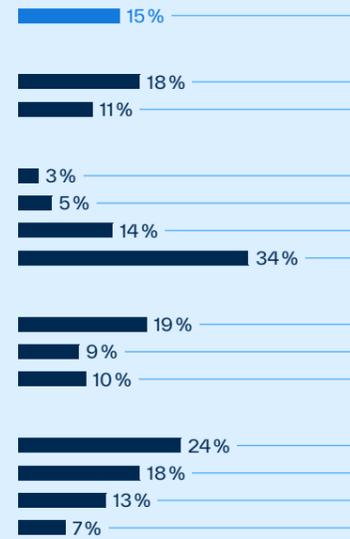
Indexwert (Punkte von 100 möglichen Punkten)



Formale Bildung in Anlehnung an ISCED 2011: niedrig (Stufe 1-2), mittel (Stufe 3-4), hoch (Stufe 5-8). Basis: n = min. 7.862.

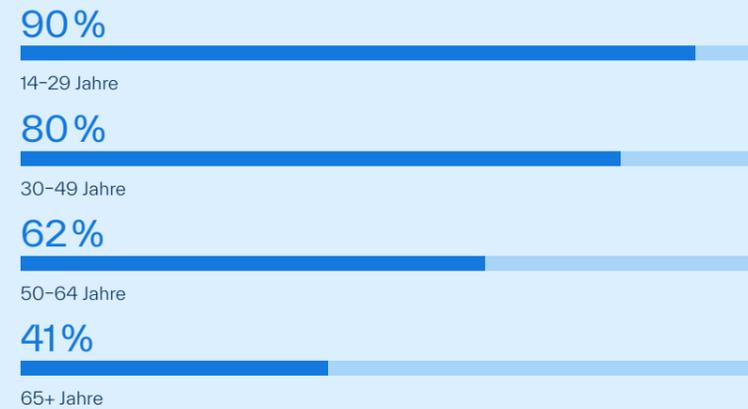
Überforderung mit digitalen Geräten oder dem Internet

Anteil „sehr oft“/„oft“



Basis: n = 8.913; ohne „weiß nicht“.

Nutzung von sozialen Medien von Onliner:innen



Basis: nur Onliner:innen; n = 8.209; ohne „weiß nicht“.



94,5% nutzen das Internet¹²



Rang 13 im Index für digitale Wirtschaft und Gesellschaft¹



Glasfaserabdeckung aller Haushalte: 15%, 5G-Abdeckung in besiedelten Gebieten: 87%¹

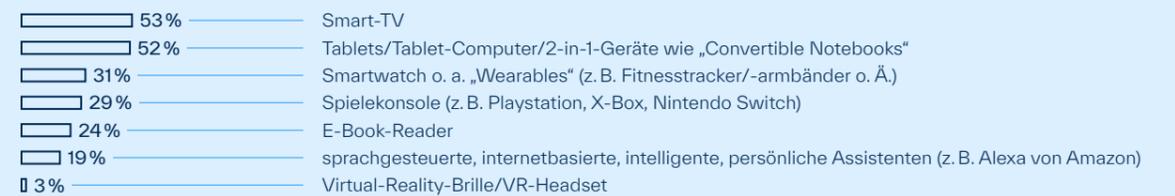
Anteil der Personen mit mittlerem oder fortgeschrittenem Kompetenzniveau

48 Punkte oder mehr



Basis: n = min. 7.862.

Nutzung von technischen Geräten



Basis: n = 9.044.



Österreich

Im „bidt-Digitalbarometer.international“ erreicht die österreichische Bevölkerung bei den digitalen Kompetenzen den zweithöchsten Wert aller betrachteten Länder. Um das hohe Kompetenzniveau im Land weiter auszubauen, hat die österreichische Regierung eine dedizierte „Digitale Kompetenzoffensive“ initiiert.¹³ Ziel dabei ist es, allen Menschen in Österreich grundlegende digitale Kompetenzen zu vermitteln – etwa in Lernorten wie Vereinen und Seniorenheimen. Zu diesem Zweck sollen auch das Schul- und das Universitätssystem sowie das System der Aus- und Weiterbildung weiterentwickelt werden.¹⁴ Im Schuljahr 2022/2023 wurde daher das Schulfach „Digitale Grundbildung“ an Mittelschulen und allgemeinbildenden höheren Schulen eingeführt.¹⁵

Problematischer erscheint im EU-Vergleich die Konnektivität in Österreich.¹⁴ Gerade in ländlichen Gebieten kann die schlechte Versorgung mit schnellem Internet die digitale Teilhabe der Bevölkerung und die Betätigung von Unternehmen beeinträchtigen.

8,98 Mio.⁷
Bevölkerungszahl

83.878⁸
Fläche (in km²)

43,6⁹
Medianalter (in Jahren)

38.340¹⁰
BIP pro Kopf (in Euro)

5,1¹¹
Ausgaben des BIPs für Bildung 2020 (in Prozent)

Digitale Kompetenzen

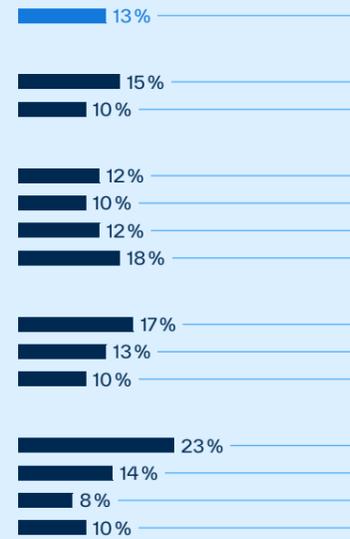
Indexwert (Punkte von 100 möglichen Punkten)



Formale Bildung in Anlehnung an ISCED 2011: niedrig (Stufe 1-2), mittel (Stufe 3-4), hoch (Stufe 5-8). Basis: n = 1.157.

Überforderung mit digitalen Geräten oder dem Internet

Anteil „sehr oft“/„oft“



Basis: n = 1.143; ohne „weiß nicht“.

Anteil der Personen mit mittlerem oder fortgeschrittenem Kompetenzniveau

48 Punkte oder mehr



Tätigkeiten im Internet von Onliner:innen

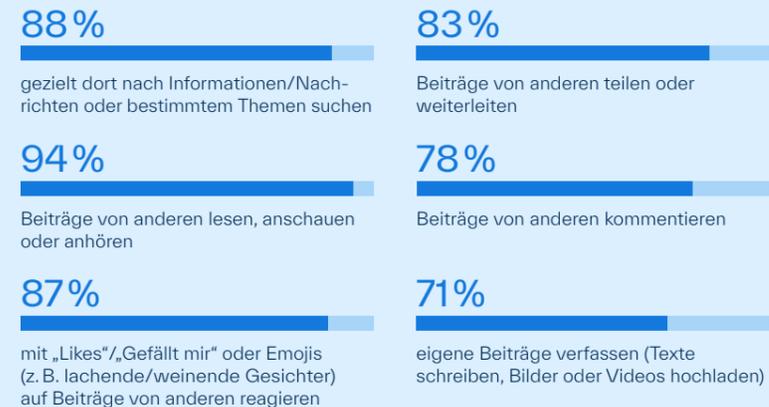


Basis: nur Onliner:innen; n = min. 1.093; ohne „weiß nicht“.



Basis: n = 1.118.

Partizipation der Nutzer:innen in sozialen Medien



Basis: nur Nutzer:innen von sozialen Medien; n = min. 953; ohne „weiß nicht“.



95,2% nutzen das Internet¹²

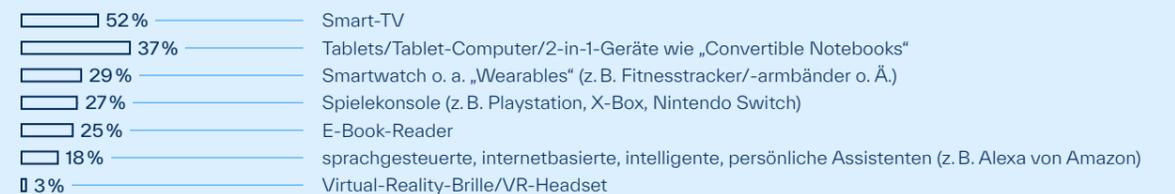


Rang 10 im Index für digitale Wirtschaft und Gesellschaft¹⁴



Glasfaserabdeckung aller Haushalte: 27%, 5G-Abdeckung in besiedelten Gebieten: 77%¹⁴

Nutzung von technischen Geräten



Basis: n = 1.157.



Spanien

Im „bidt-Digitalbarometer.international“ gehört die Bevölkerung in Spanien bei den digitalen Kompetenzen zur Schlussgruppe. Bezüglich des Kompetenzniveaus zeigen sich nach Alter und der formalen Bildung große Unterschiede. Formal niedrig Gebildete und Personen über 64 Jahre weisen im Ländervergleich sehr niedrige Kompetenzwerte auf. Dabei ist der Unterschied zu Menschen mit formal hoher Bildung bzw. in der Altersgruppe 14 bis 29 Jahre besonders groß.

Dieser ausgeprägten digitalen Kluft im Land begegnet die spanische Regierung mit dem „Pakt für die Generation D“, der digitale Kompetenzen fördern und bestehende Kompetenzlücken schließen soll.¹⁶ Neben staatlichen Investitionen in die Digitalisierung des Bildungssystems ist hier der starke Einbezug des privaten Sektors erwähnenswert. Unternehmen, die der Initiative beitreten, erhalten eine staatliche Förderung, verpflichten sich damit aber auch, sich an Programmen zur Stärkung digitaler Kompetenzen zu beteiligen oder diese neu zu schaffen.¹⁷

47,43 Mio.⁷
Bevölkerungszahl

505.983⁸
Fläche (in km²)

45,1⁹
Medianalter (in Jahren)

24.580¹⁰
BIP pro Kopf (in Euro)

4,6¹¹
Ausgaben des BIPs für Bildung 2020 (in Prozent)



Tätigkeiten im Internet von Onliner:innen



Basis: nur Onliner:innen; n = min. 1.606; ohne „weiß nicht“.

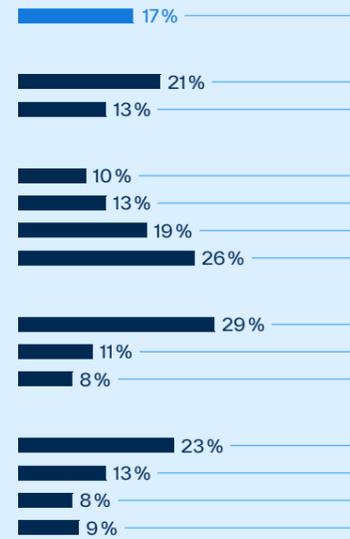
Digitale Kompetenzen

Indexwert (Punkte von 100 möglichen Punkten)



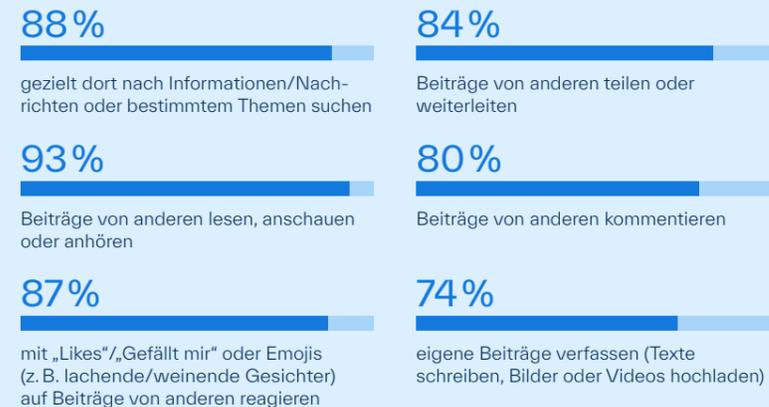
Überforderung mit digitalen Geräten oder dem Internet

Anteil „sehr oft“/„oft“



Formale Bildung in Anlehnung an ISCED 2011: niedrig (Stufe 1-2), mittel (Stufe 3-4), hoch (Stufe 5-8). Basis: n = 1.690.

Partizipation der Nutzer:innen in sozialen Medien



Basis: nur Nutzer:innen von sozialen Medien; n = min. 1.421; ohne „weiß nicht“.



95,5% nutzen das Internet¹²



Rang 7 im Index für digitale Wirtschaft und Gesellschaft¹⁸

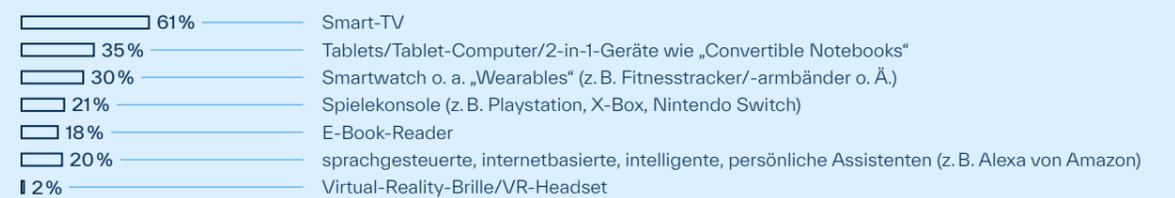


Glasfaserabdeckung aller Haushalte: 89%, 5G-Abdeckung in besiedelten Gebieten: 59%¹⁸

Anteil der Personen mit mittlerem oder fortgeschrittenem Kompetenzniveau (48 Punkte oder mehr)



Nutzung von technischen Geräten



Basis: n = 1.690.

Finland

Die finnische Bevölkerung ist im „bidt-Digitalbarometer.international“ Spitzenreiter bei den digitalen Kompetenzen. Die Platzierung passt zu den guten Ergebnissen, die Finnland bereits in anderen Ländervergleichen zum Thema Digitalisierung erzielt hat.^{19,20}

Mit ein Grund ist die hohe Priorität des Themas Digitalisierung auf der Agenda der finnischen Regierung. So wird unter anderem in den finnischen Lehrplänen Wert auf die Vermittlung von IKT-Kompetenzen als fächerübergreifende Fähigkeiten gelegt.^{21,22} Zudem findet Kompetenzförderung auch im Erwachsenenalter statt, etwa im Rahmen kostenloser Onlinekurse zur Steigerung der KI-Kompetenz²³ oder durch Anreize zum Einsatz digitaler Technologien im Beruf.²⁴ Finnland ist Vorreiter bei der Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung.²⁰ So zeigt sich auch in der vorliegenden Studie, dass die finnische Bevölkerung mit den E-Government-Angeboten weitgehend zufrieden ist.

5,55 Mio.⁷
Bevölkerungszahl

338.411⁸
Fläche (in km²)

43,4⁹
Medianalter (in Jahren)

37.780¹⁰
BIP pro Kopf (in Euro)

5,9¹¹
Ausgaben des BIPs für Bildung 2020 (in Prozent)

Digitale Kompetenzen

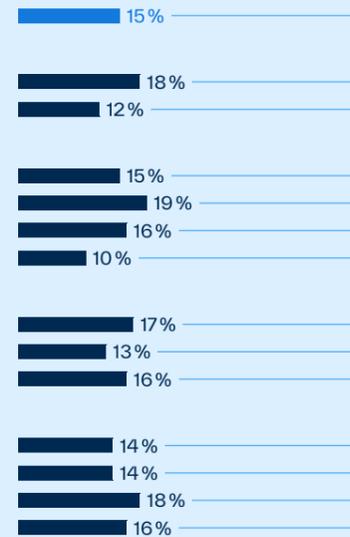
Indexwert (Punkte von 100 möglichen Punkten)



Formale Bildung in Anlehnung an ISCED 2011: niedrig (Stufe 1-2), mittel (Stufe 3-4), hoch (Stufe 5-8).
Basis: n = 1.207.

Überforderung mit digitalen Geräten oder dem Internet

Anteil „sehr oft“/„oft“



Basis: n = 1.194; ohne „weiß nicht“.

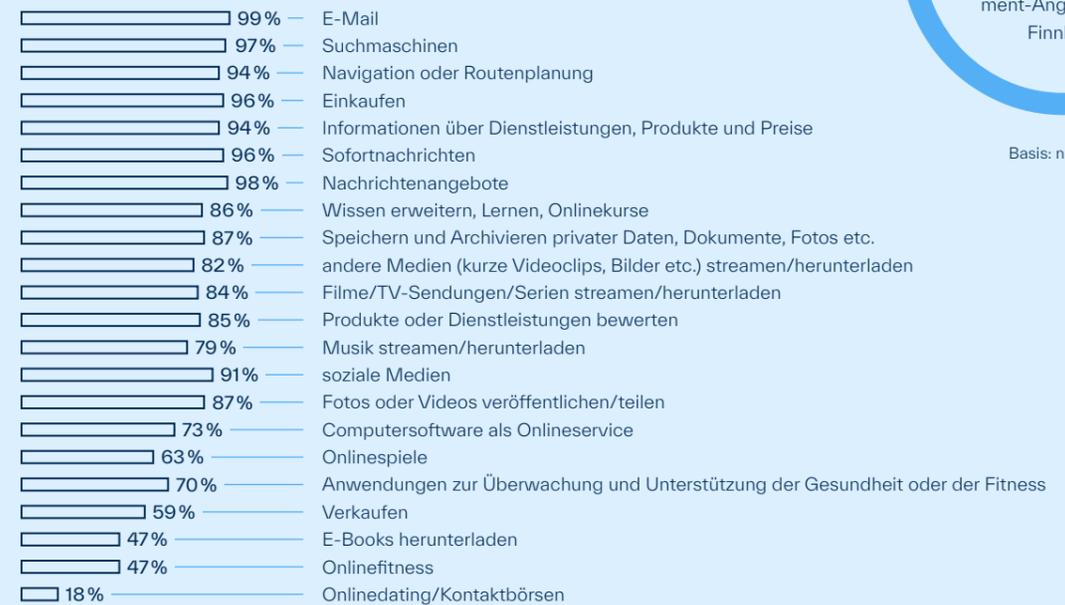
Anteil der Personen mit mittlerem oder fortgeschrittenem Kompetenzniveau

48 Punkte oder mehr



Basis: n = min. 1.206.

Tätigkeiten im Internet von Onliner:innen

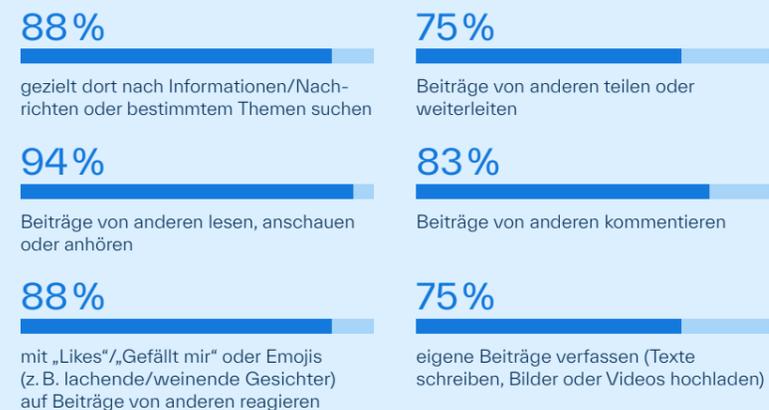


Basis: nur Onliner:innen; n = min. 1.146; ohne „weiß nicht“.



Basis: n = 1.178.

Partizipation der Nutzer:innen in sozialen Medien



Basis: nur Nutzer:innen von sozialen Medien; n = min. 1.016; ohne „weiß nicht“.



98,1% nutzen das Internet¹²

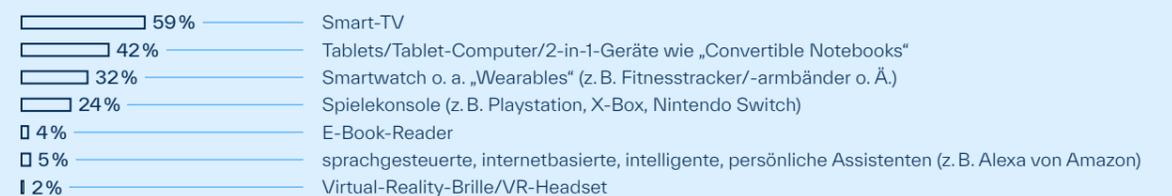


Rang 1 im Index für digitale Wirtschaft und Gesellschaft¹⁹



Glasfaserabdeckung aller Haushalte: 40%, 5G-Abdeckung in besiedelten Gebieten: 72%¹⁹

Nutzung von technischen Geräten



Basis: n = 1.207.



Frankreich

Hinsichtlich der digitalen Kompetenzen bewegt sich die Bevölkerung in Frankreich im „bidt-Digitalbarometer.international“ im Mittelfeld. Die Platzierung passt zum Ergebnis des EU-Rankings DESI, in dem Frankreich hinsichtlich digitalisierungsrelevanter Indikatoren auch überdurchschnittlich, aber hinter den Spitzenplätzen abschneidet.²⁵ Damit das Land nicht den Anschluss an die Vorreiter der digitalen Transformation verliert, fördert die Regierung die Digitalisierung an verschiedenen Stellen.

Im Rahmen eines Investitionsprogramms erhalten z. B. digitale Technologien in den Bereichen Quanten- und Cloud-Computing sowie KI staatliche Förderung.²⁶ Auch die öffentliche Verwaltung wird zunehmend digitalisiert, um ihre Zugänglichkeit und Transparenz zu erhöhen.²⁷ Zur Schaffung eines kohärenten Ökosystems für digitale Bildung werden außerdem digitale Bildungsressourcen ausgebaut und die technologische Ausstattung der Schulen sowie die Förderung digitaler Kompetenzen bei Lehrkräften unterstützt.²⁸

67,87 Mio.⁷
Bevölkerungszahl

638.475⁸
Fläche (in km²)

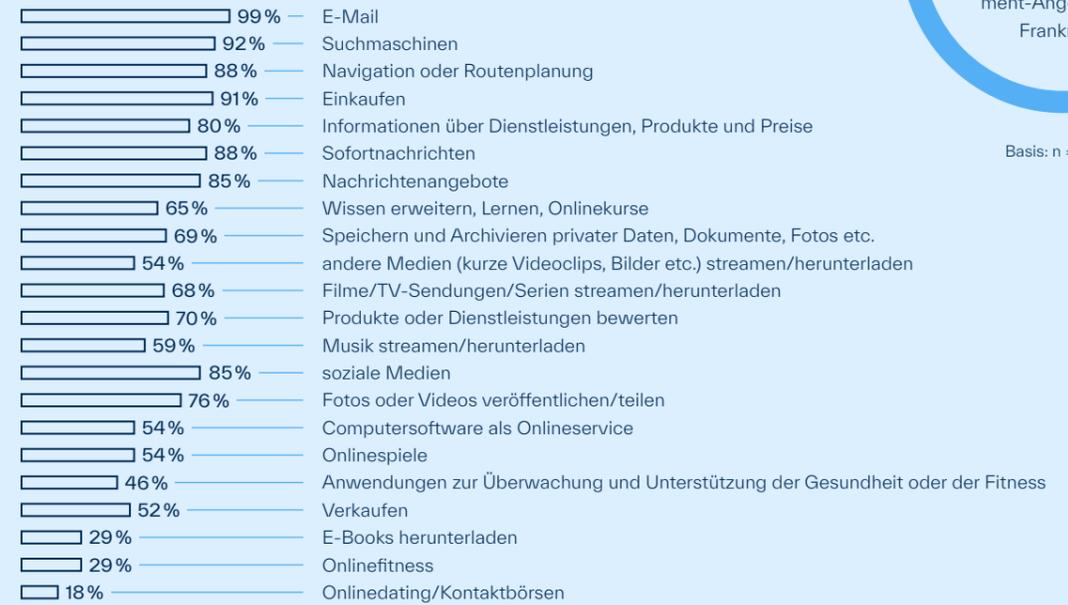
42,2⁹
Medianalter (in Jahren)

33.180¹⁰
BIP pro Kopf (in Euro)

5,5¹¹
Ausgaben des BIPs für Bildung 2020 (in Prozent)



Tätigkeiten im Internet von Onliner:innen



Basis: nur Onliner:innen; n = min. 1.622; ohne „weiß nicht“.

Digitale Kompetenzen

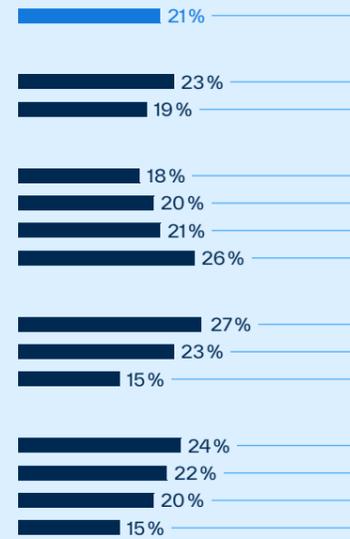
Indexwert (Punkte von 100 möglichen Punkten)



Formale Bildung in Anlehnung an ISCED 2011: niedrig (Stufe 1-2), mittel (Stufe 3-4), hoch (Stufe 5-8). Basis: n = 1.715.

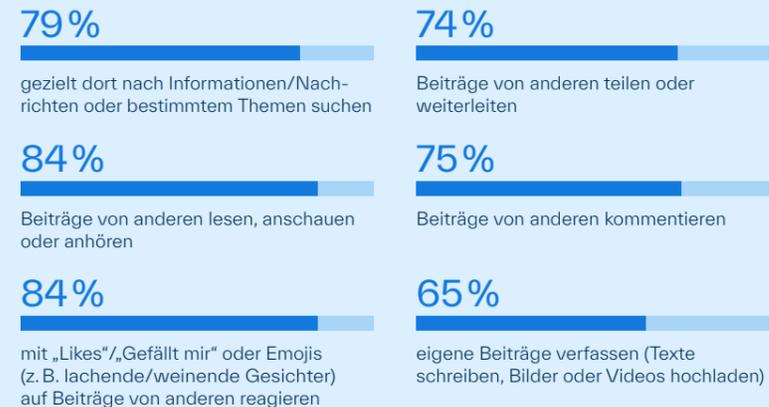
Überforderung mit digitalen Geräten oder dem Internet

Anteil „sehr oft“/„oft“



Basis: n = 1.692; ohne „weiß nicht“.

Partizipation der Nutzer:innen in sozialen Medien



Basis: nur Nutzer:innen von sozialen Medien; n = min. 1.357; ohne „weiß nicht“.



94,1% nutzen das Internet¹²



Rang 12 im Index für digitale Wirtschaft und Gesellschaft²⁵



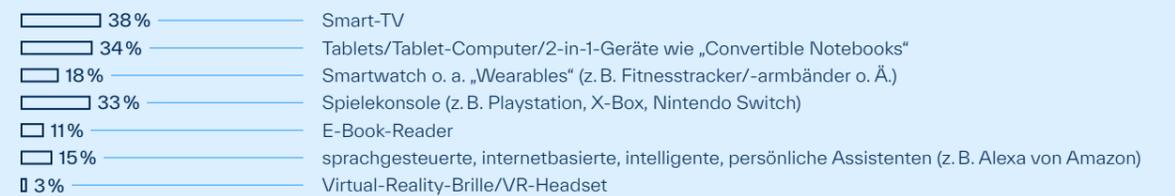
Glasfaserabdeckung aller Haushalte: 63%, 5G-Abdeckung in besiedelten Gebieten: 74%²⁵

Anteil der Personen mit mittlerem oder fortgeschrittenem Kompetenzniveau

48 Punkte oder mehr



Nutzung von technischen Geräten



Basis: n = 1.715.



Großbritannien

Vergleicht man die Länder im „bidt-Digitalbarometer.international“ hinsichtlich der digitalen Kompetenzen ihrer Bevölkerung, lässt sich Großbritannien in der Mitte verordnen. Seit dem Brexit wird das Land in der EU-weiten DESI-Erhebung nicht mehr berücksichtigt, weshalb eine der wichtigsten Datenquellen für den Ländervergleich anhand digitalisierungsrelevanter Indikatoren nicht mehr zur Verfügung steht.²⁹ So leistet diese Analyse einen wichtigen Beitrag dazu, Großbritannien als bedeutendes Land in Europa weiter in eine vergleichende Betrachtung bezüglich der Digitalisierung einzubeziehen.

Die britische Regierung sieht die Verfügbarkeit von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern mit hohen digitalen Kompetenzen in allen wirtschaftlichen Sektoren als zentralen Faktor für den ökonomischen Wohlstand des Landes.³⁰ Entsprechend betrifft ein wesentlicher Teil der nationalen Digitalstrategie die Förderung von Digitalkompetenzen – von früher Schulbildung über berufsqualifizierende Maßnahmen bis hin zu lebenslangem Lernen.³⁰

67,03 Mio.³¹
Bevölkerungszahl

243.610³²
Fläche (in km²)

40,7³¹
Medianalter (in Jahren)

37.511³³
BIP pro Kopf (in Euro)

5,5¹¹
Ausgaben des BIPs für Bildung 2020 (in Prozent)



Tätigkeiten im Internet von Onliner:innen



Basis: nur Onliner:innen; n = min. 1.627; ohne „weiß nicht“.

Digitale Kompetenzen

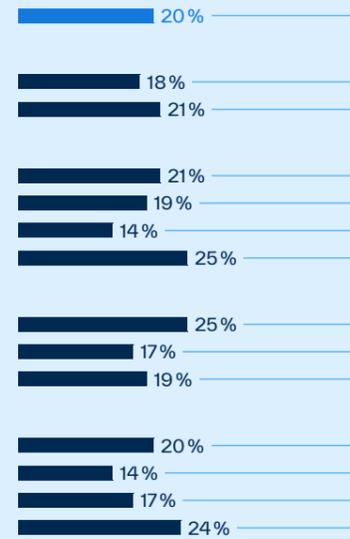
Indexwert (Punkte von 100 möglichen Punkten)



Formale Bildung in Anlehnung an ISCED 2011: niedrig (Stufe 1-2), mittel (Stufe 3-4), hoch (Stufe 5-8). Basis: n = 1.698.

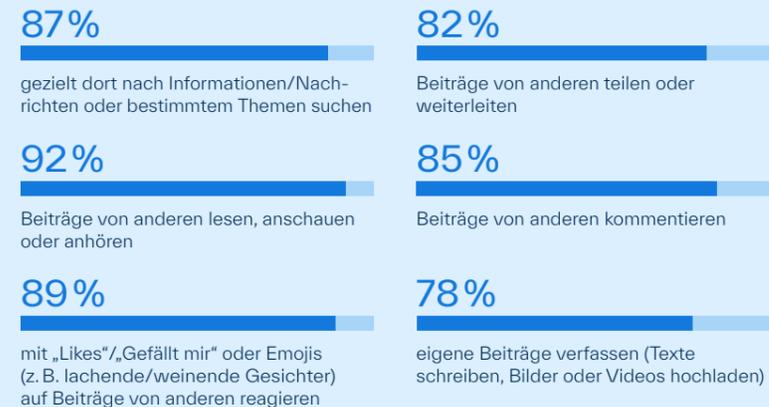
Überforderung mit digitalen Geräten oder dem Internet

Anteil „sehr oft“/„oft“



Basis: n = 1.675; ohne „weiß nicht“.

Partizipation der Nutzer:innen in sozialen Medien



Basis: nur Nutzer:innen von sozialen Medien; n = min. 1.431; ohne „weiß nicht“.



98,5% nutzen das Internet¹²



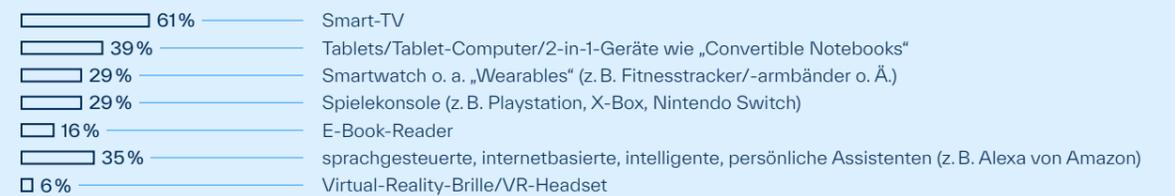
Glasfaserabdeckung aller Haushalte: 42%, 5G-Abdeckung außerhalb von Gebäuden: 67-77%³⁴

Anteil der Personen mit mittlerem oder fortgeschrittenem Kompetenzniveau

48 Punkte oder mehr



Nutzung von technischen Geräten



Basis: n = 1.698.



Italien

Verglichen mit anderen Ländern im „bidt-Digitalbarometer.international“ zeigen sich für die Bevölkerung in Italien eher schwache digitale Kompetenzen. Auch im EU-weiten DESI-Index erzielt Italien ein unterdurchschnittliches Ergebnis.³⁵

Besonders im Bereich Humankapital besteht Aufholbedarf – in keinem Land der EU gibt es im tertiären Bildungssektor weniger Absolventinnen und Absolventen im IKT-Bereich. Ein staatliches Maßnahmenpaket zur Förderung digitaler Bildung sieht deshalb vor, digitale Kompetenzen in die Lehrpläne aller Schulniveaus zu integrieren.³⁵ Reformen und Programme im Hochschulbereich sollen IKT-Fächer für Studierende zusätzlich attraktiver machen. Auch bei der Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung schneidet Italien im EU-Vergleich unterdurchschnittlich ab.³⁵ Im vorliegenden Ländervergleich sind nur relativ wenige Menschen in Italien mit den E-Government-Angeboten zufrieden.

59,03 Mio.⁷
Bevölkerungszahl

302.079⁸
Fläche (in km²)

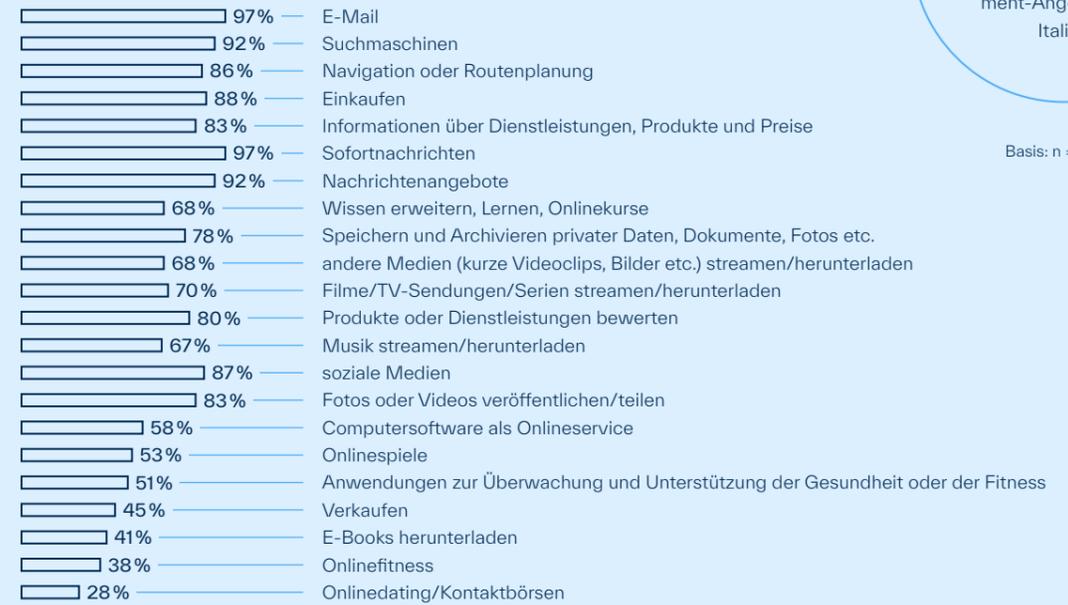
48,0⁹
Medianalter (in Jahren)

27.860¹⁰
BIP pro Kopf (in Euro)

4,3¹¹
Ausgaben des BIPs für Bildung 2020 (in Prozent)



Tätigkeiten im Internet von Onliner:innen



Digitale Kompetenzen

Indexwert (Punkte von 100 möglichen Punkten)

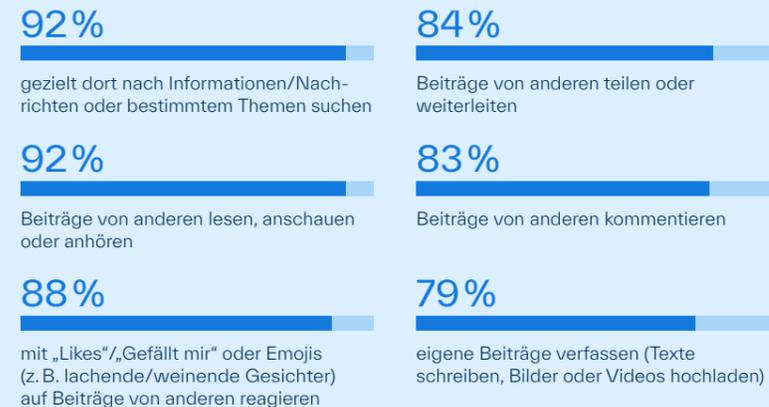
Überforderung mit digitalen Geräten oder dem Internet

Anteil „sehr oft“/„oft“



*Fallzahlen unter 100. Formale Bildung in Anlehnung an ISCED 2011: niedrig (Stufe 1-2), mittel (Stufe 3-4), hoch (Stufe 5-8). Basis: n = 1.734. Basis: n = 1.683; ohne „weiß nicht“.

Partizipation der Nutzer:innen in sozialen Medien



- 90,1% nutzen das Internet¹²
- Rang 18 im Index für digitale Wirtschaft und Gesellschaft³⁵
- Glasfaserabdeckung aller Haushalte: 44%, 5G-Abdeckung in besiedelten Gebieten: 99,7%³⁵

Anteil der Personen mit mittlerem oder fortgeschrittenem Kompetenzniveau

48 Punkte oder mehr



Nutzung von technischen Geräten

